Leibeigen.

Roman von 3. A. Cappers.

Appellations Gericht.

Some with the control of the control

fo eilte es zurid über die Schwelle. Fam aber im nächsten Augenblut wieder heraus und lief dem Pirthshaufe zu Ein täppisch aussehender Buriche

gegen. "Ach,

Die vurlage, statlliche Mädchen.

"Frina: du? Mein Gott, 161e groß
umd idvön mein kleines Schweiterchen
geworden ist," erwiderte er nitt leuchtenden Augen, 30g das Mädchen an
fich und kühte es. Dieses erröthete bis
unter die Haarwirzeln und trat verJohant etwas zufüd.

Edmefter ftand.

Georg reichte ihm die Sand, und der Bube grinfte ihn freundlich an.
"Bir haben ein neues Füllen und der in und

Tann setzte er sich neben Georg und Tann setzte er sich neben Georg und ries: "Mir auch ein Brot, Matter!" "Tu hast ja erst vor einer Stunde Mintter warret auf dich Stetsen, saß gegessen, du Nimmersatt!" erwiderte

um und ichaute nach einem enva jünf-gia Schritt entiernt liegenden Saufe Schale mit Milch und stellte sie vor der Gobn auf den Tisch. Die Beiber tamen naber, und die Abend follft du etwas Befferes haben, beiden Buben, die des Poissuide gefolgt waren, pilangten tidi vor dem
jungen Manne auf und glotten ihn
an, als hätten it noch nie einen fremten Modiken gesten.

Den Manichen geleben.
"Bartiels Jürgen üt's", flüsterten
die Weiber einander zu. "Läas der gewachsen üt's Ein bübicher Junge,
aans die Mutter!"
"Noch, Wutter," antwortete der junge Mann, "namentlich in der eriten Beit. Da üt es mir manchmat Möchen getreten. Rappe hatte es Mädden getreten. Raum hatte es recht schlecht gegangen, und es pacte die Gruvve vor der Schenke-erblickt, mich oft, daß ich wieder heim hätte

"Du armer Junge, was du wohl

zu. Ein täppisch ausselneder Buriche von etwa siedzehn Jahren sprong ihr nach.
"Georg, bist du's wirtlich?" rief des Mäden dem jungen Manne entgegen. "Ach, wie schön, daß du gestommen bist!"

Berwundert bliefte der Mann auf "Aber, nicht nicht, jest bleibst du bier? Ach Gott, du warst immer mein

"Der Stessen!" sogte es dann und erst noch einmal ein Autserbrot wie in after Zeite auf den Burschen, der mit ihr gesemmen voor und mit einem unsag-zicht dummen Gesichte, neben der mit besser, "ich meine, es müßte mir besser schmeden."

Bahrend Frau 20

Der Politillon auf dem Bore der gelben Politilitige feine fein dern an aben Mind, um den Bewohnern des Dorfes Rodenbach im Zachienlande ... Du follst es nachber sehen," ant-

pfernen Gehäuse mitgebracht. Mie er Bieh hat die Freiheit, zu freisen, wo fie bor ihm auf den Tijch legte und es will, ber Bauer tann feben, wie er fie öffnete, ftutte der Alte, nahm die fatt wird. Pfeife aus dem Mund und betrachtete uns," feste er grimmig bingu. die Uhr mit wohlgefälligem Staunen Er hatte nie eine beseisen und freute iich deshalb über das Gehent, wenn er auch seine Freude kaum äußerte. Georg zog sie auf und zeigte ihm, wie Georg zog sie auf und zeigte ihm, wie

sagte der Sohn jeht und legte einen den ausgetragen, alles aus schönfte kleinen Lederbeutel auf den Tisch, und sauberste darin zu machen, eilte "Ich schenke Euch das Weld, vielleicht sie an den Herd, um für ein gutes

hastig und schüttete es auf dem Tische aus. Ein Aufruf des Staundus ent-ren der Abwesenheit von seinem Le

Sänden auseinander. rief fie, "fo viel haben wir niemals im Freude muß ich mir gleich gonnen

ter, du braver Junge!"
"Berdient habe ich es, Mutter," er- Belt hergeht."

neue Haube, nicht, Mutter ?"

"Gewiß, Rind, ja, aber - Bater sieh doch einmal, was jagit du nun?" Der Alte verzog teine Miene ergrabt es nur im Reller," fagte er "Wenn die da droben au n, werdet ihr es ichon bald lo

Aber Bater, wie meint 3hr bas? agte Georg und fah den Boter zwei-ind an. "Was ich verdient, fann is doch fein Menich nehmen." Der Alte lachte grimmig.

Dan fieht, daß du aus einer gang "Du friegit auch zwei Sunde von fremden Belt fommit," erwiderte er, Georg hatte fein Berg mit ei- "du wirst ichon sehen. Sier gehört alwirft icon feben. Bier gehört al-dem gnädigen Berrn. Der Bauer niar Hecht.

"Run, das möchte ich doch feben er mir mein Eigenthum raubeilte!" erwiderte der Sohn gornig Ja, ja, ereifere dich nur, es nus es nichts, du wirft ichon feben. Du machit es auch schlimmer, al

nicht ein jo ftorrifder Ropf mari

r Visit Allen leider nicht und eine Mitte nicht einer Visit anders,"
Aa, da idwötzen, wir von uniern Undie. Die beiden war noch sie einer Undie. Die derent, daß ich von meinem Vante einer Gegenstände erstreuten ibn derart, daß er wie toll durch das Jumer ivong, last ich die Nehe und Visit, beid den und Visit, beide und Visit, beide und Visit, damit auf die Stoft und bald die Mitte besah und Wildlick versieren Wie darf auch ein einer Klinke in der Visit dass ich von meinem Vante erste. Die droben haben es mir aben Etock und bald die Mitte besah und Wildlick und der Visit der verderen. Wie darf auch ein kließlich damit auf die Stoft und das Jumer so frech sein und dem gnädigen der Visit mittelner Laidenuhr in einer Nicht war noch sie den alte Stild mit einer Laiden erfrenten ihn derart, daß ich von meinem Vante erste. Die droben haben es mir aben koter gebabt, es war noch se in des Stild in die einer Chailte. Die beiden war noch se in der Allen der versenten ihn derart, daß ich von meinem Vante erste. Die droben haben es mir aben erste versenten war noch se in der Allen der versenten ihn derart, daß ich versen koals er wie erste versenten ihn derart, daß ich versen koals er wie einer Laiden und deine Allen war noch se in der Allen erste versenten ihn derart, daß ich versen war noch se in der Allen erste versenten ihn derart, daß ich versen war noch se in der Allen erste versenten ihn derart, daß ich versen war noch se ich versen w

"Aber heute Abend gehen wir zum

es gemacht wirde, und nachdem Frau und Tochter sie von allen Seiten beseichen und befühlt hatten, siedte der Alte sie simmungelnd in die Taiche.

Alte sie schmungelnd in die Taiche.

Alto das sind meine Ersparnise,

Alto das sind m Konnt 3hr es brauchen in der Wirth- Abendbrot zu forgen. Zwar hatte sie ichait." Die Mutter öffnete das Beutelchen dem Bater in die Schenke geganger uhr ihr, eine gange Menge Gold- und ben und Treiben ergählt hatte, aber Silbermungen rollte unter ihren der Alte bestand darauf

nden auseinander. "Das ift ja ein ganzes Bermögen," Schwagen finden," jagte er, "aber die Saufe gehabt. Wie haft du das viele daß die andern feben, was aus einem Geld zusammengebracht? D, du gu- ordentlichen Kerl alles werden kann,

miderte Georg ftol3, "in ehrlicher Ar-beit verdient." In der Schenke brannte noch fein Beit verdient." "Nun bekomme ich auch wohl eine Wirth kam aus der Ede neben dem fragte großen Kachelofen hervor, und als er die Gäfte erkannte, begrüßte er sie

		-
-	Winnipeg Marktberich	et.
	Beigen Ro. 1 Rorthern &	.89
	" No.2 "	.88
	" No.3 " ·····	.86
	" No. 4 "	.81
9	" No.5 "	.73
	" No.6 "	.63
	Futter weigen No. 1	.58
	Safer Do. 2 weiß	.41
i	" No. 3 weiß	.39
6	Gerfte No. 3	.51
	Flachs No. 1	1.51
ı	Rartoffel	.40
	Mehl, Dgilvie Royal Boufeholb	3.15
	" Glenora Batent	2.90
	" Burity	3.15
	Manitoba Strang Bafers (Alles per Gad von 98 Bfb.)	2.55
	Butter, Creamery	.28
	" Dairy	.24
	Bieh: Stiere, gute, per Bfb	.05

Rühe, fette

Rube, halbfette

Rälber

Schafe

Münfter Marttbericht. Beigen Ro. 1 Rorthern71 , , 5 50 . 6 Futter Beigen Ro. 1 35 Dafer, weißer Do. 2 251 Flachs No. 1 1.26 Dehl, Batent 3.25 "Bran" 1.25 "Short"..... 1.40 Butter 20

fehr frei

einen St

Dede he Buchie i

Sohn i Schenfti

ben Sch

ericien,

maren n fleinen, dem Pir

An der

hingen gen Sol ten, wä

Staub 1

Richtung

gezogen. Wand h

fteinern

zwei da

getrunf

nidits a

ich verfi

tranf.

fauer i

war ni

fönnte Herr L

Der

ES

Barte,

Hoon

rüd. "Dol

Berlangt, daß Lefer, welche ihren Bohnfig andern, uns fofort benachrichtigen und nicht vergeffen, neben ihrern neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, bamit .033 die Zeitung nach ber neuen Poft. .051 office fenden, aber auch die Beitung nach der alten Postoffice einstellen Schweine, 125-250 Bfd. .05 fonnen.

Saskatchewan.

.06

Zeitgemäße Winke für Unfiedler.

Da nun jest die Zeit für die Sommerbrache vorüber und die Heuernte im vollen Gange ift, so ist es wohl statthaft einige zeitgemäße Winte bezüglich der Beu- und Getreideernte vorzubringen Die Heuernte ist eine bange und wichtige Zeit, da von dem Stando des Wetters die Quantität und Qualität des nächstjährigen Futters abhängt. Jest wilte das Prairiehen sowohl als andere Gräfer geschnitten werden. Timpthy-Heu erweist sich am saftigsten, wenn es gerade zur zweiten Blüte kommt. Brom und Roggengras, wenn sie in voller Blüte stehen, Alfalfa, wenn es gerade in die Blüte kommt und sich einige Blüten im Felde zeige n. Andereklee sorten sollten gemäht werden zur Zeit, da sie gerade schön in di Blüte kommen. Wenn möglich trocknen Sie und schobern Sie Beu im Freien, wenigstens die saftigeren Gorten, wie Rlee und Alfalfa. Ateine Schober, die gut gemacht und nicht zu brei find, das ift, die so wenig Untergrund als möglich einnehmen und gut fpit find, haben fich als das beste Mittel, Rlee und Alfalfa 3 odnen, erwiesen. Diese Schoberchen werden außen zwar bleichen dies ist jedoch nur eine ganz gerings Quantität des Gesamtheues Nachdem diese Schöberchen für einige Tage so gelegen und sich geseth haben, wird Regen, falls derselbe nicht zu schwer ist, sie nicht schädigen. Man untersuche daher nach dem Regen die Schobe und wenn fie durchnäßt find, fo nehme man fie auseinander zur Tuen Gie Ihr Rlee- und Alfalfahen nicht "ftacken" oder

in die Schenne fahren bevor es nicht ordentlich trocken ift. Die Erntezeit steht vor der Tür. In welchem Zustande befindet sich ihr Binder? War er mahrend des ganzen Winters im Freien? Lief er gut am Ende der Ernte im vorigen Ishirer Haben Sie eine Anzahl von Extrateilen, wie: Reel Slats Canvas Slats, Arms, Kettengliedern, Pitmam Rods, Messer settionen, Schräuben usw. vorrätig? Wenn nicht, dann schasse Sie sich solche an, da bei der Ernte die Zeit mehr wert ist als Bel Füllen Sie Ihre Delkanne mit halb Del, halb Maschinen-De und dann füllen Sie damit alle zu ölenden Löcher der Maschine; dies wird den Rost und den Schmutz auflösen, die sich während

der Zeit des Richtgebrauches angesetzt haben. Einige Farmer-finden es schwer zu entscheiden, wenn das Getreide abgemacht werden soll. Weizen soll geschnitten werden, wenn der Halm unter der Nehre eine goldgelbe Farbe aunimmt oder der Kern folche Festigteit zeigt, daß ein tleiner Gindruck macht wird, wenn man ihn zwischen dem Zeigefünger und be Tanpen prest. Hafer soll geschnitten werden, wenn der Hali direkt unter der Nehre eine goldgelbe Farbe ausweist. Mit de Gerste gilt das Gleiche, oder man ichneide fie, wenn der obe Bart sich leicht abreiben läßt; den Flachs ichneide man, wenned Rügelden schwarzbraun und der Kern hellbraun geworden i Flache, wenn einmal reif, wird durch einen leichten Frost vor de dineiden nur gebeffert, da das Stroh dadurch leichter brich Beim Schneiden des Flachses und sogar auch des Timothy-Beue ift es angebracht, an einem Ende des Feldes einen Eimer vom Basser mit einem Stücke Tuches zu haben, sodaß die flebrig Maise am Messer, wenn notwendig, abgewaschen werden kan dann geht die Maschine leichter. Wenn Sie Ihren Weizen auf d grünen Seite schneiden musien, vergessen Sie nicht, eine Garbi als Kappe auf die Mandel zu segen; dies sollte jedoch nicht getan werden, außer es ist absolut notwendig, denn die Kappen werder meistens abgeblasen, und, wenn man sie nicht abnimmt, beginn das Getreide zu keimen. Wenn schwerer Tau oder ein leichte Gewittersturm das Getreide beseuchtet hat, dann seien Sie nicht zu eilig mit dem Binder. Nichts verdirbt die Segestrücher (Canvalles) eher als Feuchtigkeit und Rässe, und eine halbe Stunde solcher Arbeit ist kein Vorteil und erspart keine Zeit. Fahren Sie mit Ihrem Vinder nicht über einen rauhen Weg, wenn nicht note wendig, denn das Schütteln kann leicht die Schrauben lösen ze. wendig, denn das Schutteln kann leicht die Schrauben lojen ie. Drehen Sie den Binder nicht an, wenn die Pferde in Bewegung sind, denn der Stoß könnte leicht etwas brechen. Delen Sie alle Teile so oft als möglich, besonders in warmem Wetter. Lösen Sie die Canvasses ein wenig während der Nacht und decken Sie sie die Canvasses ein wenig während der Nacht und decken Sie sie mit einigen Garben zu, damit sie nicht naß werden. Dies sind kleine Kunkte, aber sie sparen Ihren Zeit und Verdruß, und geben Ihrer Waschine eine längere Dauerhaftigkeit.

Department of Agriculture, Regina, Sask.

Muguft 19, 1912.

Baumaterialien Mc Cormid u. Deering Maschinen.

Maenten für rechen und Bägen

DANA, SASK.

KLASEN BROS. John Mamer Münfter, Sast.

"Moline" und "Emerfon" Pfluge, Deering Gelbitbinder, Mahmaschinen, Beu. Mandt Wagen, Bero und Winner Dunmühlen, Bafolin Engines. Geld zu verleihen auf verbefferte Farmen Reparaturen irgend welcher Ma-Schinen eine Spezialität.

,St. Peters Bote' nur \$1.00 pro Jahr!